

# SPORT in BW

Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg



## Echter Volltreffer

Die Freiwilligendienste im Sport erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit. Nun startet die Bewerbungsphase für den Jahrgang 2022/2023.

## Präsidiumsbeirat

Nach einjähriger Pause veranstaltete der Badische Sportbund Freiburg in Bad Krozingen-Hausen wieder eine Sitzung des Präsidiumsbeirats. Ehrengast: DOSB-Präsident Alfons Hörmann.

## Orientierungstag

Der Olympiastützpunkt Freiburg-Schwarzwald veranstaltete zusammen mit der Agentur für Arbeit mit großem Erfolg den zweiten Orientierungstag für junge Leistungssportler.

Foto: LSV BW / Jan Potente





SONDERAUSLOSUNG AM SAMSTAG, 13.11. 2021

# SO FÜHLT SICH GLÜCK AN!



*GlücksSpirale*

**1 x 1 MILLION €**

**FÜR IHRE TRAUM-IMMOBILIE**

**100 x 10.000 € EXTRA**

lotto-bw.de



Teilnahme ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter:  
lotto-bw.de, bzga.de oder BZgA 0800/137 27 00 (kostenlos und anonym).



# In diesem Heft

## SPORT IN BW

Trainerpreis-Ausschreibung / Nachruf Prof. Hempfer .....	4
NI-Charta Sport: Praktische Umsetzung.....	5
Trikottag voller Erfolg .....	6
Freiwilligendienste im Sport: Bewerbungsstart.....	8
Neue Mitarbeiter / DOSB-Ehrennadel für Gundolf Fleischer .....	9
IdS-Stützpunktvereinstagung / IfSG-Mitgliederversammlung .....	10
Stiftung OlympiaNachwuchs: Neuer Förderer / Toto Lotto: Partner des Sports .....	11

## BADISCHER SPORTBUND FREIBURG

Erster BSB-Präsidiumsbeirat nach der Corona-Pause.....	12
DOSB-Präsident Alfons Hörmann zu Gast beim BSB.....	13
Ausschreibung des Kooperations-Wettbewerbs „Mix it!“ .....	15
Orientierungstag für die Duale Karriere am OSP.....	16
Stellenausschreibung „Zusammenhalt im Sport in Baden-Württemberg“ .....	18
Erfolgreiches Netzwerk ZiS .....	19
Gelungener Familiensporttag in Überlingen .....	20
Impressionen vom „Trikottag“ des BSB und der Kampagne „Mehr als Sport“ .....	21
Vom Lizenzerwerb zur Lizenzverlängerung .....	22
Kleiner Empfang für die Ringer-Olympiasiegerin Aline Rotter-Focken	23
Neues von der Sportschule Baden-Baden Steinbach .....	24
Staufermedaille für Peter Bleich .....	25
ARAG Sportversicherung informiert.....	26
Sarah Buck neue Bundesfreiwilligendienst-Leistende beim BSB.....	27
Manfred Kuner als Skiverbands-Präsident bestätigt.....	28
Harmonischer Radsport-Verbandstag .....	29
Grenzüberschreitende Beziehungen .....	31
BSB-Geschäftsstelle auf einen Blick .....	32
TurnGala am 29. Dezember in Freiburg .....	33
Vereinsmanager 2022.....	34
Neues von der Badischen Sportjugend Freiburg .....	37
Kirche + Sport / Impressum .....	38



**Andreas Felchle**  
Präsident des  
Württembergischen  
Landessportbundes

## Die soziale Kluft darf nicht noch größer werden!

Kalt, ungemütlich, in diesem Jahr vor allem aber ziemlich teuer dürften die nächsten Monate werden. Denn bekanntermaßen sind die Energiepreise in den vergangenen Wochen kräftig in die Höhe geschossen. Vor allem die sozialen Folgen dieser Preisexplosion treiben mich um. Denn sie wird wieder jene Familien oder alleinerziehenden Mütter und Väter treffen, die schon vor Corona jeden Cent zweimal umdrehen mussten, und deren Kindern Kontaktbeschränkungen und Homeschooling seelisch wie körperlich besonders zugesetzt haben. Dass in unserem reichen Land viel zu viele junge Menschen in oder am Rande der Armut aufwachsen und deshalb soziale Ausgrenzung erdulden müssen statt soziale Teilhabe zu erfahren, ist immer schwerer zu ertragen.

Schließlich haben auch diese Kinder und Jugendlichen ein Recht darauf, die Vielfalt unserer Gesellschaft zu erkunden, also etwa verschiedenste Sportarten auszuprobieren und dort Freundschaften zu unterschiedlichsten Menschen knüpfen zu können. Aber wie soll das künftig gehen, wenn immer noch weniger Geld zum Leben bleibt?

Wir im Sport haben schon in der Vergangenheit soziale Verantwortung gezeigt und nicht tatenlos zugeesehen. Und das sollten wir auch jetzt nicht tun. Die Herbsttagung von BWSJ und WSJ am 23. Oktober stellte die Kinderarmut in den Mittelpunkt. Mit der renommierten Einrichtung „Waldhaus Jugendhilfe“ in Holzgerlingen ist eine Kooperation in Vorbereitung, die sozial benachteiligten Familien den Zugang zur staatlichen Teilhabe-Förderung erleichtern soll. Und zudem haben wir vorgeschlagen, dass es landesweit Zuschüsse für Vereinsmitgliedschaften von Kindern gibt. Immerhin gehen Stuttgart, Tübingen und der Ostalbkreis, und womöglich noch einige weitere, schon diesen Weg.

Alle Kinder haben ein Recht auf Vielfalt und mit ihrer Vielfalt bereichern sie auch unsere Vereine. Ganz besonders aber haben sie ein Recht auf soziale Teilhabe und damit darauf, die soziale Stärke, den Zusammenhalt und die Gemeinschaft unserer Vereine zu erleben. Es ist genau dieses MEHR ALS SPORT, das unsere von der Corona-Pandemie getroffene Gesellschaft und ihre Kinder und Jugendlichen so dringend brauchen. Darauf kann man nicht oft und nicht laut genug hinweisen!

### Save the date:

### 2. Juli des kommenden Jahres



Die nächste Mitgliederversammlung des Badischen Sportbundes Freiburg findet am Samstag, 2. Juli 2022 statt. Der Austragungsort der alle drei Jahre durchgeführten Sitzung wird das Kurhaus in Titisee-Neustadt sein.

*Joachim Spägle*

# Trainerpreis 2021 – Ausschreibung der Jubiläumsausgabe gestartet

Bereits zum 25. Mal schreibt der LSVBW gemeinsam mit seinen Partnern den Trainerpreis Baden-Württemberg aus. Bewerbungsschluss ist der 5. Januar 2022



Nach einem Jahr pandemiebedingter Pause geht der begehrte Preis in die nächste Runde. Ab sofort können Personen oder Einrichtungen des Sports, wie zum Beispiel Vereine, Verbände oder Olympiastützpunkte, Trainer vorschlagen. Erneut sollen baden-württembergische Trainer im Leistungs- und Nachwuchssport für ihre vorbildliche Arbeit gewürdigt werden. Der Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW) verleiht den Trainerpreis 2021 erneut gemeinsam mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport und der BARMER.

Für die Jubiläumsveranstaltung sind einige Specials in Planung, denn ein Viertel-

hervorragenden Trainerpersönlichkeiten – all das macht den Trainerpreis für mich zu einer fabelhaften Veranstaltung. Dass wir 2022, nach einem Jahr Pause, den Trainerpreis nun wieder vergeben, darauf freue ich mich und bin gespannt auf die eingehenden Vorschläge.“

## Zwei Kategorien

Der Trainerpreis wird an baden-württembergische Trainer – egal ob sie im Nachwuchssport oder Spitzensport tätig sind – in den Kategorien „Trainer:in des Jahres“ und „Ehrenpreis für das Lebenswerk“ verliehen. Die Jury behält sich zudem vor, auch Sonderpreise auszuloben. Die Preisträger werden mit einem Geldpreis von bis zu 3.000 Euro ausgezeichnet.

## Bewertungskriterien

Der Trainerpreis Baden-Württemberg zeichnet Trainer aus, deren Athleten im Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2021 nationale bzw. internationale Erfolge gefeiert haben. Bei Bewerbungen für den „Ehrenpreis Lebenswerk“ wird die gesamte Trainertätigkeit berücksichtigt. Die moralische Vorbildfunktion des Trainers und besondere Persönlichkeitseigenschaften wie außergewöhnliche sportfachliche und pädagogische Fähigkeiten werden bei der Auswahl ebenso berücksichtigt.

*Jennifer Schagemann*

## Bewerbungsschluss

ist der 5. Januar 2022 (Datum des Poststempels). Eine Bewerbung umfasst den vollständig ausgefüllten Bewerbungsbogen. Diesen finden Sie auf der Website des LSVBW unter [www.lsvbw.de/trainerpreis](http://www.lsvbw.de/trainerpreis).

## Kontakt

Christian Hüttmann  
Tel. 0711/20 70 49 859  
Fax 0711/20 70 49 878  
E-Mail [c.huettmann@lsvbw.de](mailto:c.huettmann@lsvbw.de)



## Trauer um Professor Paul Hempfer

Das langjährige LSVBW-Präsidiumsmitglied verstarb im September mit 80 Jahren

„Ein Leben für den Sport“, so lässt sich Paul Hempfers ehrenamtliches Engagement treffend beschreiben. Der Professor für Sportpädagogik engagierte sich von der Basis bis in die Spitze für den Sport, weit über Baden-Württemberg hinaus.

Von seinem Heimatverein, dem ASV Waldburg, über den Sportkreis Ravensburg und den Württembergischen Landessportbund

zum Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW) brachte sich Paul Hempfer, der selbst im Tennis und beim Skifahren zu Hause war, in zahlreichen Funktionen in außergewöhnlicher Weise ein. Ab Mitte der Neunzigerjahre war er Vorsitzender des Präsidialausschusses Bildung, Lehrwesen, Sport



Professor Paul Hempfer  
Foto: LSVBW/Michael Weber

und Schule des LSVBW und brachte seine Expertise zudem im Vorstand der Führungsakademie des DOSB ein. Viele Entwicklungen insbesondere im Bildungsbereich des Sports im Lande fußen bis heute auf seinen Impulsen. Der LSVBW wahrt ihm ein ehrendes Andenken.

# Nachhaltiges Handeln: „Kleine Dinge sind schnell und mit wenig Aufwand umsetzbar“

Der MTV Ludwigsburg war der erste Sportverein, der Volleyball-Landesverband Württemberg (VLW) der erste Fachverband, die die NI-Charta Sport unterzeichneten. Beide setzen an vielen kleinen und größeren Stellen an

Die NI-Charta Sport wurde 2019 ins Leben gerufen und unterstützt Sportvereine und -verbände bei der Einführung und Umsetzung eines einfachen Nachhaltigkeitsmanagements. Es gibt viele Möglichkeiten für den organisierten Sport, nachhaltiger zu handeln. Doch oft fehlen Ressourcen und Know-how, um sich auf den Weg in Richtung Nachhaltigkeit zu begeben. Die beiden Pioniere zeigen, dass es gar nicht so vielem bedarf, um sich dem Thema anzunehmen.



Beim MTV Ludwigsburg gab die Verschmelzung mit zwei kleineren Vereinen den Anstoß. „Dass kleinere Vereine vor dem Aus stehen, hat uns gezeigt, dass nachhaltiges Arbeiten wichtig ist“, so MTV-Vorstandmitglied Dr. Holger Pressel, und weiter: „Wir haben uns dann Gedanken gemacht dazu, was man als Sportverein tun muss, um auch morgen noch zu existieren.“ 2019 brachte er dieses Thema bei seinen Vorstandskollegen zur Sprache, schnell waren alle überzeugt. „Die Gründe, sich als Sportverein mit Nachhaltigkeit zu beschäftigen, überwiegen ganz klar.

Neben der Vorbildrolle, die wir haben, steigert man die Attraktivität nach außen und innen unmittelbar! Gerade jüngeren Menschen liegt dieses Thema mehr und mehr am Herzen“, so Pressel weiter.

## Große Klammer „Nachhaltigkeit“

Der VLW gewann bereits drei Mal den Nachhaltigkeitspreis, den der Landessportverband Baden-Württemberg gemeinsam mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft immer wieder ausschreibt. Darüber erfuhr Geschäftsstellenmitarbeiter Torben Engelhardt von der NI-Charta Sport und begeisterte

seine Kollegen und den VLW-Vorstand: „Es stellen sich schnell zwei Fragen: Was macht man bisher? Geht das nachhaltiger? So haben wir mittlerweile um all die kleinen und großen Projekte eine große Klammer gezogen, und die heißt Nachhaltigkeit.“

## Drei Säulen

Zu nachhaltigem Handeln gehören immer alle drei Säulen der Nachhaltigkeit: Ökologie, Ökonomie und Soziales. Die NI-Charta gibt lediglich vor, dass in jedem Zyklus aus jeder Säule ein Schwerpunkt fokussiert werden muss. „Dennoch ist man recht frei darin, wie man seine Ziele setzt. Wir können das so umsetzen, wie es für uns passt. Das macht es sehr leicht“, so Dörken. Und Engelhardt fügt an: „Man muss sehen, wo für einen selbst der Schwerpunkt liegt. Wir bewegen uns bei schnell umsetzbaren Maßnahmen vor

Das VLW-Integrationsturnier erfreut sich seit bereits drei Jahren großer Beliebtheit. In diesem Jahr wurden den Teilnehmern T-Shirts von ausgefallenen Jugendmeisterschaften ausgegeben – ganz im Sinne der Nachhaltigkeit.

Foto: VLW/Nils Wüchner

Dies ist eine gekürzte Version dieses Artikels. Den vollständigen Text finden Sie auf der Website des LSVBW unter [www.lsvbw.de/nachhaltiges-handeln](http://www.lsvbw.de/nachhaltiges-handeln).

allem im Bereich Ökologie, bei langfristigen Projekten im Bereich Soziales.“

## Begeisterung schaffen

„Man braucht zunächst jemanden im Haupt- oder Ehrenamt, der sich für das Thema Nachhaltigkeit begeistert, dem das wichtig ist und der das Thema vorantreibt. Dann finden sich sicherlich Mitstreiter, kaum jemand wird es heutzutage ablehnen, den Verband oder Verein nachhaltiger auszurichten“, so Engelhardt.

Jennifer Schagemann

## Weitere Informationen

zur NI-Charta Sport finden Sie unter [www.lsvbw.de/sportwelten/sportpolitik/nachhaltigkeit/](http://www.lsvbw.de/sportwelten/sportpolitik/nachhaltigkeit/). Der nächste Workshop für interessierte Vereine und Verbände findet statt am 25. November 2021. Weitere Informationen finden Sie im Veranstaltungskalender des LSVBW unter [www.lsvbw.de/veranstaltung](http://www.lsvbw.de/veranstaltung) unter dem Stichwort „NI-Charta Sport“.



Staatssekretär Dr. Andre Baumann (2. von rechts) besucht den MTV Ludwigsburg und testet den neuen Wasserspender.

Foto: Nachhaltigkeitsstrategie BW / Martin Stollberg





KV Liedolsheim

Foto: Privat



TSV Miedelsbach

Foto: Privat



Indiaca Malterdingen

Foto: Privat



TSCH Langenau

Foto: Privat

# Ein großartiges Statement für den Sport in Baden-Württemberg

**Premiere für den BW-Trikottag: Im ganzen Land streiften sich MEHR ALS SPORT-Fans am 22. September Trikots, Shirts und Trainingsjacken über**

Der Bayerische Landessportverband hat ihn seit einigen Jahren, der Landessportbund Rhein-Pfalz auch – und nun hatte er in Baden-Württemberg Premiere. Am 22. September fand der erste Trikottag der Sportvereine im Land statt.

Im Rahmen ihrer gemeinsamen Kampagne MEHR ALS SPORT hatten der Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW), die drei Sportbünde und die Sportstiftung des Württembergischen Landessportbundes (WLSB) die über 11.000 Sportvereine im Land, deren Mitglieder und alle Fans des gemeinnützigen Sports dazu aufgerufen, am ersten baden-württembergischen Trikottag ihre Vereinskleidung anzulegen und auf den Sport im Land aufmerksam zu machen. Viele junge und alte Vereinssportler folgten dem Aufruf und zeigten bei der Arbeit, in der Schule, beim Einkaufen, oder in der Freizeit außerhalb des Vereinsgeländes Flagge. Dabei war es ganz egal, ob ein

Wettkampf- bzw. Mannschaftstrikot, ein Trainingsshirt oder die Trainingsjacke angezogen wurde – Hauptsache Logo, Schriftzug oder Vereinsfarben wurden sichtbar, denn „Sportkleider“ sind doch die beste Werbung für den eigenen Verein.

## Mehr als 400 Einsendungen zur Trikottag-Fotoaktion

Gerade jetzt nach der langen „Corona-Zwangspause“ kam die Aktion genau zum richtigen Zeitpunkt, um auf den gesellschaftlichen Wert der Sportvereine aufmerksam zu machen. „Ein Trikot und Vereinsbekleidung im Allgemeinen steht für die Gemeinschaft, die Sportvereine ausmacht. Der Trikottag der Kampagne MEHR ALS SPORT ist eine tolle Gelegenheit, die Zugehörigkeit zu einem Verein, die Zugehörigkeit zur Sportfamilie, zu zeigen“, sagte LSBW-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis. Das wurde auch auf den über 400 Bildern deutlich, die im Rahmen der Foto-Aktion zum Trikottag aus dem ganzen Land eingereicht wurden. Handwerker, die Sanitäranlagen im Trikot installieren; Lehrerinnen im Vereinspulli an der Tafel; Busfahrer im Trainingsshirt am Lenkrad; Kinder mit Trainingsjacke auf dem Schulweg; Reisende im ICE; Nachwuchsturnerinnen am Supermarktregal, um nur wenige Beispiele zu nennen. Die Vielfalt der Motive und der Einfallsreichtum der Vereinssportler

für den Trikottag waren einfach großartig – und die beste Werbung für den Sport im Land. Hätte eine Jury über die Gewinner der sechs Sportartikel-Gutscheine von BENZ Sport und INTERSPORT entscheiden müssen, sie hätte eine ziemlich schwere Wahl gehabt. Glücklicherweise entschied das Los (s. Kasten nächste Seite).

## Auch der Ministerpräsident streift sich ein Trikot über

Doch nicht nur die Vereinssportler im Land packten am 22. September ihre Vereinskleidung aus. Auch die Landespolitik setzte ein starkes Zeichen „pro Sportvereine“ an diesem Tag. Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Sportministerin Theresa Schopper ließen es sich nicht nehmen, Flagge für den Vereinssport zu zeigen. Die Landtagsfraktionen von CDU und SPD inklusive ihrer sportpolitischen Sprecher Manuel Hailfinger (CDU) und Gernot Gruber (SPD) zeigten sich in den Sozialen Medien im Vereinslook. Petra Häffner (BÜNDNIS 90/Grüne) sowie Dennis Birnstock (FDP) komplettierten das sportpolitische Quartett im baden-württembergischen Landtag. Die Fans des Vereinssports im baden-württembergischen Kultusministerium verabredeten sich zur großen Trikot-Videokonferenz mit Staatssekretärin Sandra Boser und Staatssekretär Volker Schebesta. Die zugehörigen Bilder werden in den

### Hintergrund

„MEHR ALS SPORT – Sportvereine in Baden-Württemberg“ ist eine gemeinsame Kampagne des LSBW, der drei Sportbünde Badischer Sportbund (BSB) Freiburg, BSB Nord, WLSB und der WLSB-Sportstiftung. Die Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg ist Förderer der Kampagne.



**Die Gewinner der Foto-Aktion zum Trikottag**

Das Los hat entschieden, welche Vereine je einen der sechs Sportartikel Gutscheine von BENZ Sport und INTERSPORT im Gesamtwert von 7.500 Euro erhalten:

- FV Sontheim-Brenz
- Indiaca Malterdingen
- SG Walldorf Astoria, Abteilung Handball
- Turnerschaft Langenau
- TSV Miedelsbach
- KV Liedolsheim

kommenden Ausgaben von Sport in BW erscheinen.

**Positives Fazit**

Der erste Trikottag in Baden-Württemberg, da sind sich die Macher einig, war ein bunter und erfolgreicher. Und er hat eindrücklich gezeigt: Jedes Trikot, jeder Trainingsanzug, jedes Shirt mit Vereinslogo steht für Leidenschaft, Zusammenhalt und Gemeinschaft im Sportverein.

Thomas Müller



FV Sontheim-Brenz

Foto: Privat



SG Walldorf Astoria, Abteilung Handball

Foto: Privat



# Freiwilligendienste im Sport: Bewerbungsstart im November

Kaum sind die Freiwilligendienstleistenden des Jahrgangs 2021/2022 in ihr Freiwilligenjahr in den Formaten FSJ im Sport, FSJ Sport und Schule und BFD gestartet, beginnt im November 2021 die Bewerbungsrunde für den Jahrgang 2022/2023

Ob Bundesfreiwilligendienst (BFD), Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder FSJ Sport und Schule: Für jeden ist das Passende dabei. Wer sportaffin ist; nach der Schule etwas Abwechslung sucht; herausfinden möchte, ob der berufliche Weg in den Sport führen könnte; Lust auf die Arbeit mit Kindern hat – für den ist ein Freiwilligendienst (FWD) im Sport genau das Richtige.

Auf der Website der Baden-Württembergischen Sportjugend (BWSJ) unter [www.bwsj.de](http://www.bwsj.de) sind alle wichtigen Informationen zu finden. So zeigt beispielsweise eine Landkarte alle anerkannten Einsatzstellen in Baden-Württemberg. Interessierte können sich über diese unkompliziert mit einem passenden Verein, Sportkreis oder Verband in ihrer Region in Verbindung setzen und sich direkt bewerben. Zudem sind dort neben den Ansprechpartnern der BWSJ auch Antworten auf die häufigsten Fragen zu den FWD im Sport und den verschiedenen Formaten zu finden.

## Seminare in Präsenz geplant

Die Info-Foren bietet die BWSJ in diesem Jahr sowohl als digitale, als auch als Veranstaltungen in Präsenz an – geplant sind aktuell sechs Termine. Für neue Einsatzstellen gibt es zudem drei sogenannte „Take-Offs“, in welchen die wichtigsten Informationen geteilt werden und



Die Freiwilligendienste im Sport erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit.

Foto: LSVBW/Jan Potente

zudem Raum für Fragen ist. Auch die innerhalb der Seminargruppen gewählten FWD-Sprecher können sich auf Neuerungen freuen: Für den Jahrgang 2022/2023 sind erstmalig zweitägige Bildungsveranstaltungen rund um das Thema Engagement im Sport in Planung.

## FWD im Sport weiterhin beliebt

Dass die Freiwilligendienste im Sport sich weiterhin großer Beliebtheit erfreuen, zeigen die Zahlen des aktuellen Jahrgangs: Im August beziehungsweise September traten insgesamt 545 junge Menschen ihren Freiwilligendienst in den verschiedenen Formaten an. Die Einführungsseminare konnten unter Beachtung der gelten Regelungen alle in Präsenz an den Sportschulen des Landes stattfinden. Die BWSJ ist guter Dinge, dass auch kommende Veranstaltungen in Präsenz stattfinden können, will die Erfahrungen aus den Lockdown-Phasen jedoch nutzen, um sich in Zukunft auch im digitalen Raum gut aufzustellen.

Jennifer Schagemann

## Jugendpolitischer Abend der BWSJ

Der Jugendpolitische Abend der Baden-Württembergischen Sportjugend (BWSJ) findet am 18. November 2021 von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr im SpOrt Stuttgart statt.

Die BWSJ bietet zudem einen Livestream an, sodass Interessenten auch von zuhause aus dabei sein können.

In einem interaktiven Format diskutieren Vertreter aus Vereinen und Verbänden mit den Jugendpolitischen Sprechern der Fraktionen im baden-württembergischen Landtag über das Thema „Vielfalt im Sport“.

Weitere Informationen sind im Veranstaltungskalender auf der Website des LSVBW unter [www.lsvbw.de/veranstaltung](http://www.lsvbw.de/veranstaltung) zu finden.

## Weitere Informationen

Alle wichtigen Informationen zu den Freiwilligendiensten im Sport finden Sie unter [www.bwsj.de](http://www.bwsj.de).



Ob im Freien, in Sportstätten oder im Seminarraum – die Freiwilligen sind stets eingebunden.

Foto: LSVBW/Jan Potente



# Hohe Auszeichnung für Gundolf Fleischer

**Präsident des Badischen Sportbundes Freiburg, wurde die DOSB-Ehrennadel verliehen**

Im Rahmen des diesjährigen Präsidiumsbeirats des Badischen Sportbundes (BSB) Freiburg verlieh DOSB-Präsident Alfons Hörmann BSB-Präsident Gundolf Fleischer die DOSB-Ehrennadel.

Gundolf Fleischer steht seit 26 Jahren an der Spitze des BSB Freiburg. In seiner Laudatio würdige Hörmann Fleischer als einen Sportfunktionär, der sich weit über Südbaden hinaus um die Entwicklung des Sports

verdient gemacht habe. Insbesondere habe der Vizepräsident des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSVBW) großen Anteil an der Umsetzung der Leistungssportreform in Baden-Württemberg gehabt und sei maßgeblich an der Entwicklung und dem Bestand der Olympiastützpunkte Baden-



Gudolf Fleischer  
Foto: LSVBW

Württemberg beteiligt gewesen. Hörmann dankte für eine hohe Loyalität und kritische Freundschaft. LSVBW-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis, würdigt das Jahrzehnte lange Engagement Fleischers für den organisierten Sport und gratuliert im Namen des LSVBW herzlich!

Jennifer Schagemann

## Die Neue ...

**Julia Kneifel steigt bei der Baden-Württembergischen Sportjugend ins „Team Baden“ der Freiwilligendienste im Sport ein**

Als Koordinatorin für Jugendarbeit im Sport ist die gebürtige Reutlingerin gemeinsam mit ihren Kollegen für FSJ- und BFD-Stellen im Raum Baden zuständig. Sie folgt auf Katharina Bader, die sich aktuell in Elternzeit befindet.

Nach dem Abitur absolvierte Kneifel selbst ein FSJ im Sport bei ihrem Heimatverein TSG Reutlingen im Bereich der Kindersportabteilung. Das Jahr bekräftigte Ihre Entscheidung, sich auch beruflich im Sportbereich

zu orientieren: „Ich konnte mich im FSJ in vielen Kompetenzen weiterentwickeln und interessante Eindrücke aus den Seminaren mitnehmen. Ich freue mich, nun junge Menschen für die Jugendarbeit im Sport begeistern zu dürfen.“ Anschließend absolvierte die 25-Jährige den Bachelor- und Masterstudiengang Sportwissenschaften mit dem Profil



Julia Kneifel verstärkt das „Team Baden“ der Freiwilligendienste im Sport  
Foto: LSVBW

Gesundheitsförderung an der Universität Tübingen. Neben dem Studium leitete sie diverse Breiten- und Rehasportkurse und ist gespannt, ihr Know-how in die Jugendarbeit einzubringen. Sportlich aktiv ist Julia Kneifel selbst seit ihrer Kindheit und betrieb jahrelang Leistungsschwimmen bei der SSG Reutlingen/Tübingen.

Jennifer Schagemann

## ... und der Neue bei der BWSJ

**Maximilian Fauser verstärkt das „Team Württemberg“ der Freiwilligendienste im Sport**

Als Koordinator für Jugendarbeit im Sport ist Maximilian Fauser gemeinsam mit seinen Kollegen für FSJ- und BFD-Stellen im Raum Württemberg zuständig. Er folgt auf Carolin Reitter, die eine neue berufliche Herausforderung im Lehramt sucht.

Seit seiner Kindheit ist der gebürtige Waldenbacher eng mit dem Sport verbunden, kann sich für jeden Sport begeistern und war selbst aktiver Zehnkämpfer. Nach dem Abitur absolvierte der 28-Jährige ein

BFD in einem Waldkindergarten in Waldenbuch und konnte dort wertvolle Erfahrungen gewinnen. Anschließend folgte ein Umzug nach Berlin, wo Fauser Sportmanagement an der Universität Potsdam studierte. Seine ersten Berufserfahrungen sammelte er bei der SCC Events GmbH in der Veranstaltungsbranche. In seinem ehemaligen Verein, dem Olympischen Sportclub Berlin



Maximilian Fauser ist für FSJ- und BFD-Stellen im Raum Württemberg zuständig  
Foto: LSVBW

e.V., war er Assistent des Präsidiums, Leichtathletiktrainer und darüber hinaus auch Kinder- und Jugendschutzbeauftragter des Vereins. „Nach über acht Jahren in Berlin freue ich mich darüber, wieder ins Schwabenland zurückgekehrt zu sein, und auch auf die neue Herausforderung bei der Baden-Württembergischen Sportjugend“.

Jennifer Schagemann

# IdS-Stützpunktvereinstagung

Diese fand erneut im Rahmen des 13. Stuttgarter Sportkongresses am 23. Oktober online statt

Der Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW) lud gemeinsam mit den drei Sportbünden zu einem überregionalen, digitalen Treffen der Stützpunktvereine im Programm „Integration durch Sport“ (IdS) ein. IdS ist ein Programm des DOSB und seiner Mitgliedsorganisationen, gefördert durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat. Die Tagung gab Stützpunktvereinen aus dem Land die Möglichkeit zum Austausch.

Die Rückmeldung der Beteiligten fiel positiv aus, denn über diese Veranstaltungen ergibt sich die Chance zum Blick über den eigenen Tellerrand hinaus. Erfahrungen anderer können eventuell für das eigene Handeln bedacht werden, ohne dass das Rad ständig neu erfunden werden muss.

## Drei Workshops

Im Anschluss an die IdS-Stützpunktvereinstagung hatten deren Teilnehmer und Gäste des Stuttgarter Sportkongresses die Möglichkeit, an drei Workshops zum Thema Integration und Teilhabe teilzunehmen. Prof. Dr. Cachay (Uni Bielefeld) und Prof. Dr. Borggreffe (Uni Stuttgart) leiteten die ersten beiden. Im Zweiten stand mit „MoWiS“ (Migration und organisationalen Wandel in Sportvereinen) ein aktuelles Forschungsprojekt im Fokus. Der dritte, angesiedelt im Programm „Zusammenhalt im



Prof. Dr. Cachay leitete gemeinsam mit Prof. Dr. Borggreffe zwei von drei Workshops.  
Foto: LSVBW

Sport in Baden-Württemberg“, beschäftigte sich mit der Extremismus-Prävention im Sportverein.

## Wertvoller Austausch

Das Fazit der Verantwortlichen: Träger und Stützpunktvereine profitieren gleichermaßen von diesem Austausch. Auch in Zukunft soll der Fokus darauf liegen, „Integration durch Sport“ in Baden-Württemberg zu dem festen Baustein im organisierten Sport zu machen, den die Gesellschaft dringend braucht.

Jennifer Schagemann

# Institut für Sportgeschichte Baden-Württemberg – Mitgliederversammlung

Neben Vorstandswahlen standen Rück- und Ausblick auf dem Programm. Erich Hägele wurde als 1. Vorsitzender wiedergewählt

Aus der Gesellschaft ist der Sport nicht wegzudenken. Gleiches gilt auch für die Geschichte des Sports. Daher konnte der Vorstand des Instituts für Sportgeschichte bei der diesjährigen Mitgliederversammlung zu Recht zufrieden auf 28 Jahre zurückblicken.

Erich Hägele, 1. Vorsitzender des Instituts für Sportgeschichte Baden-Württemberg (IfSG) betonte dabei das große Engagement von politischer Seite, die dem Institut das bewährte Zwei-Säulen-Modell ermöglicht hatte: Das Sportarchiv, das dem Landesarchiv zugehörig ist, sowie das Institut selbst, das sich als Mittler zwischen Kultur und Sport sieht. Die Unterstützung durch die



Der 1. Vorsitzende Erich Hägele (vorne, 2. von rechts) und seine Vorstandskollegen nach der Vorstandswahl im Oktober 2021.  
Foto: Tobias Sellmaier

Landespolitik machten Besuche von Landtagsabgeordneten verschiedener Parteien in den vergangenen Monaten deutlich, zuletzt der mehrstündige Aufenthalt von Kultus- und Sportministerin Theresa Schopper im August. „So können wir vorbildliche Arbeit

für die etwa 11.300 Sportvereine in Baden-Württemberg leisten“, so Hägele. Diese Arbeit wird er gemeinsam mit neuen und alten Vorstandskollegen fortführen – stets im Namen des Sports.

Simone Schneider

Eine ausführliche Pressemitteilung ist auf der Website des IfSG unter [www.ifsg-bw.de](http://www.ifsg-bw.de) zu finden.



# Engagement für die Nachwuchsförderung

Sportland und Spitzensport fördern – dieser Aufgabe widmen sich viele gemeinsam. Eine Allianz von Institutionen und Unternehmen leistet unter anderem für die Athleten der Stiftung OlympiaNachwuchs ihren Beitrag

Die Förderung von jungen Spitzensportlern ist dabei die Kernaufgabe der Stiftung. Dabei ist vor allem die finanzielle Unterstützung ein großer Faktor. Sportbedingte Kosten für Material und Fahrten, sowie Wettkämpfe und Internate werden monatlich bezuschusst, um die jungen Nachwuchskaderathleten zu fördern und den Alltag zwischen

leistungssportlicher Karriere und Schul-/Ausbildung zu erleichtern.

Die Stiftung erhält seit ihrer Gründung im Jahr 2000 Unterstützung aus der Wirtschaft, denn die jährlichen Fördermittel sind sehr begrenzt. Die Porsche AG unterstützt die Stiftungsarbeit seit mehreren Jahren großzügig mit Spenden. Junge Nachwuchsathleten fördern möchte ab sofort ebenso die KIPP Group. Ein ganz besonderes Flair herrschte in dem Familienunternehmen, als die Stiftungsathletin Charlotte Gallbrunner – ein hoffnungsvolles Nachwuchstalent im deutschen Biathlonsport – das Heinrich Kipp Werk in Holzhausen im Oktober mit Rennanzug, Skiern und ihrem Sportgewehr betrat. Sie übergab stellvertretend



Inhaber Nicolas Kipp, Stiftungsathletin Charlotte Gallbrunner und Kristin Redanz, Geschäftsführerin der Stiftung bei der Übergabe der Förderurkunde. Foto: KIPP Group

für die derzeit 73 geförderten Sportler im Jahre 2021 die Förderurkunde an Inhaber Nicolas Kipp.

Kristin Redanz



Stiftung  
OlympiaNachwuchs  
Baden-Württemberg

Wollen auch Sie den Spitzensport in Baden-Württemberg unterstützen? Werden Sie Teil des Teams und spenden Sie an:

Stiftung OlympiaNachwuchs  
VR-Bank Neckar-Enz  
IBAN: DE90 6049 1430 0086 2410 01  
BIC: GENODES1VBB

## Dank Toto-Lotto!

„Neptun“ hat gebaut: neue Hallen für Konstanzer Ruderer



An der Konstanzer Rheinbrücke sind auf dem Gelände des Rudervereins Neptun Konstanz Um- und Neubauten, welche den Sportbetrieb deutlich verbessern, durchgeführt worden. Nicht zuletzt wird der Uferplatz in bester Lage auch zu einem Hingucker.

Der im Jahre 1885 gegründete Ruderverein mit 450 Mitgliedern präsentiert den Rudersport in vielen Varianten. Die internationalen Wettkampf-Teilnahmen und -erfolge werden ebenso wie das große breitensportliche Ruderangebot auf dem Gelände des Ruderclubs erarbeitet.

Auf der Zielgeraden befindet sich nun ein Bauprojekt mit der Erweiterung der Vereinsräume nach zehn Jahren Planung und Bau. Im Obergeschoss des neuen Anbaus an das denkmalgeschützte Bestandsgebäude entstanden in modernem Kontrast ein Vorstandszimmer von 20 qm und ein 100 qm großer Multifunktionsraum für

Ergometertraining, Gymnastik und Workshops. Zusätzlich wurde der öffentliche Raum rund um das Speiselokal, das sich im alten Gebäudeteil befindet, erweitert und modernisiert und von den öffentlichen Wegen nahe der Rheinbrücke besser zugänglich gemacht.

Nach dem Abriss der alten Bootshalle im Erdgeschoss entstand im direkten Anschluss an das verbliebene Hauptgebäude eine neue große Bootshalle mit Werkstatt. Eine weitere kleine Bootshalle wurde auf dem ebenfalls sanierten Bootsplatz errichtet. Dadurch sind insgesamt 20 zusätzliche Lagerplätze entstanden. Die Gesamtkosten des Projekts liegen bei ca. 1,7 Millionen Euro. Für ihr Projekt nahmen die Vereinsmitglieder eine Umlage und eine deutliche Steigerung der Mitgliedsbeiträge in

Kauf, zudem beteiligte sich die Stadt Konstanz an der Umsetzung. Auch auf die Förderung des Badischen Sportbundes Freiburg konnte der Ruderverein setzen, dieser bezuschusste die Baumaßnahmen mit rund 154.000 Euro aus dem Wettmittelfonds des Landes Baden-Württemberg. Sport im Verein ist eben besser. Dank Toto-Lotto!

Nina Rosenplänter



Das neue Bootshaus in Konstanz.

Foto: Verein